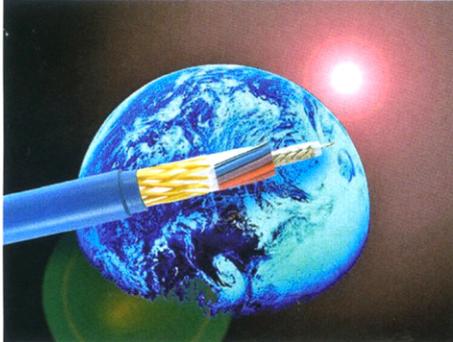


Kabel mit doppelter Haut nach dem „Zwiebelprinzip“

HRADIL Spezialkabel, Stuttgart stellt zur Messe Ro-Ka-Tech ein neu entwickeltes Kabel mit 2-Schicht PA-Mantel für TV-Kamera Systeme vor

Kabel für TV-Kameras haben ein anstrengendes Leben. Insbesondere die hohen mechanischen Anforderungen machen den Kabeln das Leben schwer. Denn die Kabel werden



mitunter „gnadenlos“ um Ecken, scharfe Mauervorsprünge und herausstehende Wurzeln gezogen. Schnell ist es passiert und ein Kabel hat einen kleinen Riss im Außenmantel. Durch die Bewegungen bei jedem weiteren Einsatz vergrößert sich der Riss unweigerlich Millimeter um Millimeter. Jetzt ist der vorzeitige Kabeltod nur noch eine Frage der Zeit. Das Hauptproblem: die hohe Feuchtigkeit im Kanal. Über den Riss dringt Feuchtigkeit ins Kabelinnere ein. Erschwerend kommt hinzu, dass über die im Kabelinneren verwendete Bandierungen, Geflechte und Schirmungen aus Fließ, Kevlar etc. die Feuchtigkeit förmlich ins Innere gesaugt wird.

Von der Natur abgeschaut. Das Kabel mit der doppelten Haut.

HRADIL Spezialkabel hat für diese Problematik ein KANAL-TV-Kabel entwickelt, das aus zwei Kabelmänteln übereinander aufgebaut ist. Sozusagen nach dem „Zwiebelprinzip“ – also mit doppelter Haut. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ein Riss im äußeren der beiden Mäntel führt nicht mehr zwangsläufig zum schnellen Kabeltod. Zum einen kann keine Feuchtigkeit mehr eindringen, zum anderen lässt sich der defekte Kabelmantel sehr einfach reparieren.

Innovativer Kabelaufbau.

Das „Zwiebelprinzip“ wird von HRADIL durch einen Zweischicht-Polyamidmantel (PA) realisiert. Über den ersten Kabelmantel aus PA wird ein zweiter PA-Mantel extrudiert. Das Zweischicht-TV-Kabel verfügt über einen Koax, sowie 9 Adern mit jeweils 0,5 mm² und einem geschirmten Twisted-Pair 0,08 mm² für Datenübertragung. Der um das Paar umlaufende Metallfolienschild wird über eine blank liegende Beilaufritze geerdet.

Höhere Gleitfähigkeit im Kanal. Polyamid- statt Polyurethanmantel.

Insbesondere mit Polyamid für den Kabelmantel hat man bei den schwäbischen Kabelentwicklern sehr gute Erfahrungen gemacht. Hierzu muss man wissen, dass üblicherweise der Kunststoff Polyurethan (PUR) als Mantelmaterial eingesetzt wird. PUR ist zwar sehr robust und abriebfest, hat aber einen entscheidenden Nachteil: es ist nicht besonders gleitfähig. Also ein entscheidender Nachteil beim Einsatz im Kanal.

Bei HRADIL setzt man darum auf eine spezielle Polyamid-Mi-

schung auf Basis von Polyamid12 (PA12). Durch die geringere Dichte gegenüber PUR ergibt sich beim Kabelmantel eine Gewichtsersparnis von 20 %. Der wichtigste Vorteil ist aber die hervorragende Gleitfähigkeit von Polyamid, bei gleichzeitig hoher Flexibilität des Kabels! Die von HRADIL eingesetzte Polyamid-Mischung ist zudem UV- und hitzestabilisiert, nimmt nur 1.4 % Wasser auf - gegenüber 8 % bei „normalem“ Polyamid – und ist sehr widerstandsfähig gegenüber aggressiven Lösungsmitteln wie Säuren, Laugen, Alkohol, Kraftstoffen und Ölen. Außerdem besitzt das HRADIL PA-Kabel eine hohe Oberflächenhärte und ist sogar nagetierfest.

Besuchen Sie uns auf der RO-KA-TECH 2007 in Kassel, Stand A 14.

HRADIL
SPEZIALKABEL

HRADIL Spezialkabel GmbH

Weidachstr. 5

D-70597 Stuttgart

Telefon: 0711-90 72 17-0

Telefax: 0711-90 72 17-22

E-Mail: info@hradil.de

www.hradil.de